

Schriftenschau

MARTENS, A. (1996): Die Federlibellen Europas. Neue Brehm-Bücherei Bd. 626. Westarp Wissenschaften Magdeburg und Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg (ISBN 3-89432-458-9); 149 S., Preis: 39,90 DM.

SUHLING, F., & O. MÜLLER (1996): Die Flußjungfern Europas. Neue Brehm-Bücherei Bd. 628. Westarp Wissenschaften Magdeburg und Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg (ISBN 3-89432-459-7); 237 S., Preis: 46,00 DM.

Mit diesen beiden Bänden aus der renommierten Neuen Brehm-Bücherei beginnt "eine Reihe von Titeln, die sich monographisch mit den Libellen unseres Kontinents beschäftigt. Dabei sollen in loser Folge einzelne Arten, Gattungen oder Familien vorgestellt werden. Das Schwergewicht liegt in den Bereichen Ökologie und Verhalten", wo die Libellenkunde in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht hat. Die Reihe steht unter wissenschaftlicher Betreuung von A. MARTENS und H. WILDERMUTH.

In der Tat ist es beeindruckend, welche Datenfülle für viele heimische Libellenarten mittlerweile vorliegt. Insbesondere für die hier bearbeiteten Gruppen werden interessante Details zur Biologie einzelner Arten zusammengefaßt. Dabei ist deutlich spürbar, daß sich die Autoren mit einzelnen Themen im Rahmen von Diplomarbeiten und Dissertationen sehr intensiv beschäftigten. So sind auch zahlreiche und aussagekräftige Ergebnisse von Laboruntersuchungen ausgewertet, wie sie bei Feldbeobachtungen kaum erzielt werden können.

Neben Übersichten zur Artenvielfalt der Familien, zu allgemeiner Verbreitung, Entwicklung und Verhalten werden die einzelnen europäischen Arten genauer vorgestellt. Illustrierte Bestimmungsschlüssel für Larven und Imagines ermöglichen die Diagnose der behandelten Gattungen und Arten.

Aufbau bzw. Gliederung der beiden Bände sind dabei durchaus verschieden. So steht bei MARTENS eine Art, die Blaue Federlibelle *Platycnemis pennipes* im Vordergrund, deren gut bekannte Biologie umfassend auf über 60 Textseiten abgehandelt wird. SUHLING & MÜLLER gehen in einem eigenen Abschnitt (13 S.) etwas ausführlicher auf Gefährdung und Schutz ein. Dabei heißt es auf Seite 149: "Die Schutzmaßnahmen beschränken vor allem Forscher und Naturliebhaber, die sogenannte ordnungsgemäße Gewässerunterhaltung und Landwirtschaft sind davon wenig betroffen. So ist es gut möglich, daß ich die Gomphiden eines Flusses mangels Genehmigung nicht fangen und bestimmen darf; das gleiche Gewässer und damit die Libellenpopulation kann aber im nächsten Moment ganz legal mit einem Bagger zerstört werden." Diesen Worten kann man leider nur zustimmen. Sie verdeutlichen ein Dilemma, das gutgemeinte Artenschutzvorschriften teilweise sinnlos erscheinen läßt.

Sehr erfreulich an den Bänden ist übrigens die Ausstattung mit 2 bzw. 3 Farbtafeln; weniger schön dagegen die mißlungenen Verbreitungskarten bei den Flußjungfern, die allerdings als Korrekturen auf separatem Blatt gleich beigelegt worden sind.

Die beiden Brehm-Hefte stellen für alle, die sich mit Vertretern der behandelten Libellenfamilien beschäftigen oder dies vorhaben, unbedingte Pflichtlektüre dar. Darüberhinaus bieten sie aber auch den Spezialisten anderer Tiergruppen und Naturfreunden vielfältige und interessante Anregungen für Forschungen und Naturbeobachtungen.

B. Nicolai